

Ein Kinderbuch für die Nase

«Der stinkende Geissbock» heisst ein Buch, das Roger Rhyner von Radio ZÜRISSEE veröffentlicht hat. Den Geissbock kann man auch riechen.

Fredy Stäheli

Ein Kinderbuch mit zwölf duftenden Bildern hat der Musikchef von Radio ZÜRISSEE geschaffen. Die Geschichte handelt vom Geissbock Charly, der sich einen neuen Duft zulegen will, um seiner Angebeteten zu imponieren. Das, was der sympathische Charly auf seinem Streifzug alles an- und auf sich nimmt, können die Kinder auch geruchlich erfahren. Wer mit dem Finger über die Buchseiten streicht und daran riecht, kann so nicht nur Geissbock-«Gestank», sondern auch den Geruch von Kaugummi, Erdbeeren, Honig, Pfefferminze, Apfel, Lavendel, Rosen, Wald und Wiese aufnehmen.

Angeregt zu dem ungewöhnlichen Buchprojekt wurde Roger Rhyner durch einen Duftkalender, der jeweils Ende Jahr in die Redaktion von Radio ZÜRISSEE flattert. «Ich fand, man könnte doch auch ein Buch machen, in dem Düfte wichtig sind», sagt Rhyner. Zunächst habe er an einen Krimi gedacht, in dem unter anderem Düfte von Autopneus und Coca-Cola wichtig gewesen wären und in dem es Duftprofile der möglichen Täter gegeben hätte, schildert der Buchautor. Danach sei eine Zeitlang der Gedanke an ein Wellness-Buch im Vordergrund gestanden. «Die Idee mit dem Geissbock kam mir, als ich im Glarner Dorf Matt an einem Gehege vorbeifuhr. Den Geruch des eingezäunten Bocks roch man bei geöffnetem Fenster noch nach 50 Metern.»

Geissbockduft ist komplex

Als die Geschichte geboren war, habe er mit der Druckerei des Duftkalenders



Roger Rhyner hat ein Kinderbuch mit duftenden Bildern realisiert. (Fredy Stäheli)

Kontakt aufgenommen. Klar sei gewesen, dass es neben einer Liste mit anderen Düften auch den Geissbock-Duft brauche, berichtet Roger Rhyner. «Ich bekam jede Woche ein Muster von einem Geissbockduft und hatte dann das «Vergnügen», diese zu degustieren.» Im Geissbockduft stecken 19 verschiedene Geruchskomponenten, verrät der Autor. «Der Duft auf den farbigen Bildern entsteht durch ein raffiniertes Verfahren. Es ist eine Art Lack, der nach dem Druck angebracht wird. Durch das Reiben entfalten winzige Kügelchen ihren Duft. Der Lack verflüchtigt sich nicht,

sondern behält rund 20 Jahre seine Wirkung.

Witzig illustriert

Gestaltet und illustriert ist die Geschichte vom Benkner Grafiker und Lehrer Patrick Mettler. Künstlerisch reagiert er auf die schlichte, aber charman- ten Geschichte mit kraftvollen, stets erfrischenden und immer wieder auch witzigen Bildern.

Zunächst wollte der zeichnerisch begabte Roger Rhyner die Illustrationen selber machen. Dann stiess er zufällig auf eine von Mettler gestaltete Hoch-

zeitskarte. Der Stil hat Rhyner spontan so sehr angesprochen, dass er Mettler als Illustrator engagierte.

Zu den ersten Lesern des ungewöhnlichen Kinderbuches gehörten Roger Rhyners eigene Kinder. Die neunjährige Tochter diente für die erste Seite mit der «Gebrauchsanweisung» als Model. Der fünfjährige Sohn war so fasziniert vom Buch, dass er zwei Wochen lang gar nicht mehr davon lassen wollte und es sogar ins Bett mitnahm.

Der stinkende Geissbock. Roger Rhyner / Patrick Mettler. Baeschlin Bücher AG, Glarus. www.duftbuch.ch